



LANDSBERG
AM LECH

Bürgerbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger!

In diesem Jahr sind wir unserem Ziel, die Stadt sozialer und familienfreundlicher zu gestalten, wieder ein großes Stück näher gekommen. Gerne möchte ich die Projekte der vergangenen neun Monate zusammengefasst darstellen. Nur so lässt sich der rote Faden unserer Arbeit erkennen.

Nach kurzer Bauzeit wurde im Mai der neu gestaltete Hof des Ursulinen-Klosters fertig gestellt. Durch sorgfältige Planung und die behutsame Zusammenführung von altem Bestand mit neuen Ideen ist ein wunderschönes Kleinod mitten in der Stadt entstanden. Der Klosterhof ist ein gutes Beispiel dafür, dass Alt und Jung miteinander leben können und leben sollten, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu helfen. Denn dieser neu geschaffene Raum wird sowohl vom Kindergarten St. Christophorus als auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Senioren-Wohnanlage genutzt. Über eine derart gelungene Zusammenführung von alt und neu, jung und alt bin ich sehr glücklich, da der Kontakt der verschiedenen Generationen untereinander ganz natürlich gefördert und nicht künstlich vermieden wird.

In den Monaten Juni bis August haben wir im Rahmen der Initiative STADTLeben - Landsberg am Lech gemeinsam gestalten, das Gespräch und den Austausch mit Ihnen gesucht. In vielen Einzelgesprächen konnten wir wertvolle Erkenntnisse sammeln und vor allem im Rahmen der Straßenbefragung mit über 450 geführten Interviews von Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen eine Menge konkreter Anregungen und Wünsche sammeln. Bis Oktober steht uns die Auswertung sämtlicher Umfrageergebnisse zur Verfügung und wird öffentlich präsentiert werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in unserem nächsten Bürgerbrief im Oktober.

Im Herbst gibt es nicht nur die Ergebnisse der Bürgerbefragung, sondern auch die vierte Gruppe in einer Kinderkrippe, so dass nun bereits fast 50 Plätze bereit stehen. Die Nachfrage ist groß, da viele Familien Kinderwunsch und Berufstätigkeit unter einen Hut bringen wollen oder müssen. Besonders freue ich mich deshalb über eine Neuerung hinsichtlich der Gebühren: Der Stadtrat hat im Sommer beschlossen, die Eltern um 20 % zu entlasten. Zwar bedeutet dies für den Stadtsäckel eine Mehrbelastung von über 50.000 Euro, ermöglicht aber nun auch Eltern mit geringerem Einkommen, ihr Kind in der Kinderkrippe unter zu bringen. Die Betreuung tagsüber gewinnt nicht nur bei den Kleinsten immer mehr an Bedeutung. Daher bin ich froh, dass wir ab September auch die erste Ganztagsklasse an der Grundschule am Katharinenanger einrichten können. Hier ist die Nachfrage erheblich und wir haben den nächsten Antrag auf Ganztagsklassen an den anderen Grundschulen in der Stadt schon auf den Weg gebracht. Ich hoffe sehr, dass wir ab dem Schuljahr 2010/2011 für mindestens eine weitere Ganztagsklasse eine Genehmigung bekommen. Mit der Bewilligung alleine ist es noch nicht getan, wir arbeiten zum Teil mit erheblichen Kosten an der räumlichen und personellen "Struktur". Denn die betreuten Schüler brauchen ein gesundes, vollwertiges Mittagessen und Platz für die Freizeitgestaltung in der Schule.

Die nächsten Aufgaben stehen an: Eine Ausweitung des Betreuungsangebots in den Ferien ebenso wie die stetige Verbesserung der Infrastruktur auf unseren Kinderspielplätze, um nur einige Beispiele zu nennen. Hier ist jeder Euro gut investiert. Denn wir sind eine Stadt, die Kinder und Familien nicht nur gerne sieht, sondern zukünftig auch verstärkt fördern und unterstützen will!

Ihr



Ingo Lehmann
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

Aktueller Schulwegplan 2008: Kleine Füße auf dem Schulweg

Kinder, insbesondere Schulkinder, benutzen regelmäßig bestimmte Wege, deshalb müssen auf diesen festgelegten Wegen die Gefahren so weit wie möglich reduziert werden. Dies geschieht in Landsberg am Lech durch den Einsatz von Schulweghelfern, aber auch durch den Abdruck von Schulwegpläne in lokalen Medien wie Landsberger Tagblatt und Kreisbote. Der aktuelle Schulwegplan kann nach wie vor im Bürgerbüro der Stadt eingesehen werden. Im diesjährigen Plan, der vom Ordnungsamt in Zusammenarbeit mit der Polizei erarbeitet worden ist, sind Fußgängerüberwege, Unterführungen, Fußgängerampeln, Schulweghelferüberwege und der günstigste Schulweg eingetragen.



Vermarktungskonzept für Kreuz- und Veitsmarkt

Wegen ihrem besonderen Flair waren Kreuz- und Veitsmarkt viele Jahre lang überaus attraktiv und gut besucht. Nachdem in den letzten Jahren die Umsätze der Marktbesucher teilweise stark zurückgegangen sind, erarbeitete das Markt- und Ordnungsamt ein Konzept zur besseren Vermarktung. Neben einer neuen Werbe- und Kommunikationslinie sind der neue („alte“) Standort Georg-Hellmair-Platz und Ludwigstraße sowie ein umfangreicheres Rahmenprogramm mit Kinderanimation, Musik und Verpflegungsständen starke Trümpfe zur Belebung der Altstadt. Das neue Marktkonzept sieht auch verschiedene Aktionen vor, das Einkaufen auf diesen beiden Märkten zusätzlich zum Erlebnis machen sollen. Der diesjährige Landsberger Kreuzmarkt findet von 6. – 8. September 2009 statt.



Ab Schuljahr 2010/2011: Mehr Ganztagsklassen in Landsberg am Lech

Der Freistaat hat sich im Februar 2009 beim Bildungsgipfel des Ministerpräsidenten mit den kommunalen Spitzenverbänden dazu verpflichtet, die Verantwortung für die offenen Formen der Ganztagschule - also freiwillige Angebote für Nachmittagsbetreuung - an den weiterführenden Schulen zu übernehmen. Nach der Katharinschule, an der ja bereits ab dem Schuljahr 2009/2010 eine Ganztagesklasse startet, plant die Stadt zeitnah auch ein entsprechendes Angebot an den beiden anderen Grundschulen in Landsberg. Nach einer vorläufigen Begehung und Rücksprache mit dem Baureferat sei es vor allem an der Spitalplatzschule relativ einfach, das Konzept der Ganztagschule auch räumlich zu realisieren. Dagegen erfordert die Implementierung an der Plantanenschule eine längere Planung, da zusätzlicher Raumbedarf besteht und bauliche Maßnahmen erforderlich werden.

Nachdem mittlerweile neben Landsberg am Lech auch andere Kommunen Anträge auf offene Ganztagschulen gestellt haben, wurde das Kontingent von 2.160 Gruppen zum ersten Stichtag am 10.7. weit überschritten. Der Vorsitzende des Bayerischen Städtetags informierte Lehmann aber bereits darüber, dass die Staatsregierung nachgebessert und zusätzlich 13 Millionen Euro für

nunmehr 2.800 Gruppen zur Verfügung stellen wird. Unmittelbar nachdem die Genehmigung für die Einrichtung einer Ganztagesklasse an der Katharinenschule kam, beantragte die Stadt daher beim zuständigen Ministerium die Einrichtung weiterer Ganztagsklasse für die beiden anderen Grundschulen Planantenstraße und Spitalplatz. Ziel ist eine Betreuung für Schulkinder von 7.00 bis 16.00 Uhr von Montag bis Donnerstag, bei entsprechender Nachfrage bis 17.00 Uhr, am Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr.

Der besondere Tipp: B 17 neu - Umfahrung für Landsberg und Kaufering

Im September wird die Eröffnung der B17 neu zwischen Obermeitingen und Friedheim gefeiert. Am Nachmittag des 17. September 2009 werden Straßenbauer und Politiker die neue Umfahrung von Landsberg und Kaufering offiziell für den Verkehr freigeben. Im Vorfeld der Freigabe, am Samstag, dem 12. September 2009, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Landsberg am Lech ein Event für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt: Neben Bewirtungs- und Infoständen stellt der Veranstalter auch seinen Fuhr- und Gerätepark vor. Darüber hinaus haben Fußgänger und Besucher auf ein, zwei oder mehreren Rädern (Fahrrad, Skateboard, Inliner u.a.) ab 10.30 Uhr die einmalige Gelegenheit, den neuen Straßenabschnitt ohne "Gegenverkehr" einzuweihen. Weitere Informationen hat der 1. Vorsitzendes der FFW Landsberg am Lech, Herr. Geier unter der Telefonnummer 08191/942100.

Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2009

Vor 175 Jahren, im Jahr 1834, wurde in Landsberg am Lech eine Stadtparkasse für "minderbemittelte Einwohner gegründet.

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem **Link**

Herausgeber:
Stadt Landsberg am Lech
Oberbürgermeister Ingo Lehmann
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech